

Gemeindemagazin

Juni
Juli
August

2021



südwärts



Versöhnung feiern-
verantwortung leben

**Sommer im
Leben**



Inhaltsverzeichnis

Grußwort	3
Corona im Gespräch	6
Gedicht	9
Kirchenvorstand	10
Konvent	11
Unsere Kirche	12
Gottesdienste	16
Gemeinschaft / Rückblick	18
Aufsuchende Altenarbeit	19
Kollekten / Spenden	21
Konfirmandenunterricht	22
Kindertageseinrichtung	23
Gruppen	24
Kontakte	31

Impressum

„südwärts“ Gemeindebrief der
Evangelischen Thomas-Gemeinde in
Bremen
Herausgeber: Evangelische Thomas-
Gemeinde, Bremen
Redaktion: Gerd Christiansen, Michael
Fleddermann (verantwortlich),
Cornelia Schröder, Georg Staats
Anschrift der Redaktion: Evangelische
Thomas-Gemeinde, Soester Straße
42 a-c, 28277 Bremen, Telefon 0421
822023
Layout: Finja Grieme
Anzeigenverwaltung: Georg Staats
Druck: GemeindebriefDruckerei, Groß
Oesingen
Auflage: 3000 Exemplare
Redaktionsschluss:
Ausgabe 3/2021 am 28.07.2021
Ausgabe 4/2021 am 27.10.2021
Ausgabe 1/2022 am 25.01.2022
Ausgabe 2/2022 am 27.04.2022

Das Gemeindemagazin erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt. Für diejenigen, die nicht Mitglied unserer Gemeinde sind, verstehen wir es als nachbarschaftlichen Gruß. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors, nicht in jedem Falle die Meinung der Herausgeber oder der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen eingesandter Texte vor.

Fotonachweis

Seite 1 Cornelia Schröder
Seite 2 Herr Christiansen
Seite 6 W. Kohlhammer GmbH
Seite 7 FinePic® / zero-media.net / Philipp Reclam jun. Verlag GmbH
Seite 8 Gerd Christiansen
Seite 12 Gerd Christiansen (2x)
Seite 13 Gerd Christiansen (2x)
Seite 14 Gerd Christiansen
Seite 15 Gerd Christiansen
Seite 18 Michael Fleddermann
Seite 23 Silke Grieme (2x)
Seite 30 Gerd Christiansen
Seite 32 Gerd Christiansen

Feindesliebe im Jahr 2021

In einer Gesellschaft, zu deren Stärken gerade weniger die Ausgeglichenheit gehört, in der sich stattdessen viele Zeitgenossen durchs Emotionale und dessen Extreme leiten lassen, lohnt es sich, denke ich, auf ein Stichwort zurückzukommen, das, obwohl es auch extrem ist und eine Emotion bezeichnet, aus der Mode gekommen und aus der Zeit gefallen zu sein scheint, auf den religiösen Spezial- und Ernstfall von Liebe nämlich, die Feindesliebe.

Wir kennen dieses Stichwort aus dem großartigen Zusammenhang der Verkündigung Jesu. Manche haben es sich gemerkt zusammen mit der Gewaltlosigkeit durchs Bild der eigenen Wange als Mitteilungsfäche für wütende oder hasserfüllte Mitmenschen (Lukas 6,27-31, Matthäus 5,39). Damit ist ein Beispiel gelebter Feindesliebe gegeben, zu dem hier allerdings bemerkt sei, dass wir nicht nur aus hingehaltenen Wangen bestehen, sondern dazu durchaus auch weiterhin Mund und Hände zum Antworten haben. Hinzu kommen nämlich auch eine sehr weitgehende, aktive und geradezu kämpferische Versöhnungsbereitschaft, zu der Jesus aufruft (Matthäus 5,22-25, Markus 11,25), sowie Gebet und Segen (Lukas 6,28, Matthäus 5,44-48), die jede auch noch so erklärbbare Engstirnigkeit und Engherzigkeit durchbrechen auf Gott hin.

Die Feindesliebe ist demnach eine Sache für sich und gar nicht so schnell begriffen, weshalb sie sich auch dagegen sträubt, sauber ins emotionale Sortiment eingeordnet und darin vergessen zu werden. So schlimm es oft in der Menschheitsgeschichte stand, die Feindesliebe tauchte da immer wieder auf, weil es Menschen gab, die sie nicht als unrealistische Haltung, sondern als göttlichen Auftrag verstanden, aus dem sie lebten und durch den sie beherzt in den Lauf der Dinge eingriffen. Das muss heutzutage nicht anders sein und wird es hoffentlich auch nicht, zumal die Lage der Dinge in unserer Gesellschaft wieder ziemlich kritisch geworden ist:

Mit krisentypischen Turbulenzen rund um Corona haben wir es gerade besonders zu tun, aber nicht nur dies, sondern wir leben auch mit den Folgen anderer jahre- und jahrzehntelang verschleppter Krisen. Die Tierwelt singt uns davon alle nur möglichen Klagelieder, soweit sie noch nicht verstummt ist. In fernerer Weltregionen schreit außerdem menschliches Leid zum Himmel aufgrund von Feindseligkeiten, die das Leben ganzer Generationen beschädigt haben

Feindesliebe im Jahr 2021

und auch weiter beschädigen. Schäden durch radioaktive Munition, sogenannte „Kampfdrohnen“ (mit wem kämpfen die eigentlich?), ethnische „Säuberungen“ oder „Umerziehungslager“ sind bekanntlich aktuell nur die Spitze des Eisbergs menschlicher Gewaltneigung, dessen Volumen gefüllt ist mit dem Frost und Gefrierbrand alltäglicher Feindseligkeit, die von der systematischen Diskriminierung bis zum Gelächter in kleiner Runde und vom unbeherrschten Jähzorn bis zur Mikroaggression reicht. Das alles macht den Bauch dieses unheimlichen Eisbergs aus – damit fängt es an, was dann in der Spitze total eskalieren kann.

In der akuten Krise, die den Namen Corona trägt, mögen Nerven schneller strapaziert sein und Gegensätze dadurch virulent werden. Das bedeutet aber kaum, dass derzeit mehr Aggressionen und Feindseligkeiten im Schwange sind als sonst. Dennoch erscheint es mir wichtig, anlässlich der krisenbedingten Auslöser von Konflikten mal wieder in diese Richtung zu schauen, auf die Problemzonen menschlichen Verhaltens sozusagen und auf die Feindesliebe als Kur.

Denn es dürfte zumindest unbestritten sein, dass das Stichwort der Feindesliebe im Angebot bleibt, auch wenn es, wie gesagt, nicht im Trend liegt. So kann es weiterhin jeder und jedem von uns dazu helfen, in den Turbulenzen der Coronakrise die Nerven zu behalten und sich also nicht hineinziehen zu lassen in den Strudel der Versagens- und Verschwörungsvorwürfe. Es kann dazu dienen, sich aus dem riskanten Spiel von Politisierung und Polarisierung herauszuhalten und stattdessen ganz darauf zu setzen, erklärten Gegnern oder Feinden oder wie immer man sie nennt (Namen haben sie nämlich immer) möglichst liebevoll zu begegnen, höflich und respektvoll also zumindest, gern aber auch betend und segnend, selbst wenn der ohnehin schon anstrengende Feindkontakt dadurch unkalkulierbar wird.

Beim Philosophen Michael Landmann las ich einmal, was er dem Apostel Paulus in dieser Hinsicht hoch anrechnet: „den eigenen Feind ... in seiner höchsten Möglichkeit zu sehen“ (so in „Philosophische Anthropologie“). Zu dieser bemerkenswerten Formulierung führten wahrscheinlich ein paar energische Bezugnahmen des Apostels auf Jesu Lehre von der Feindesliebe (Römer 12,14.17-21, 1. Korinther 4,12-13) und sein unermüdliches Ringen um ein gelingendes Mit-

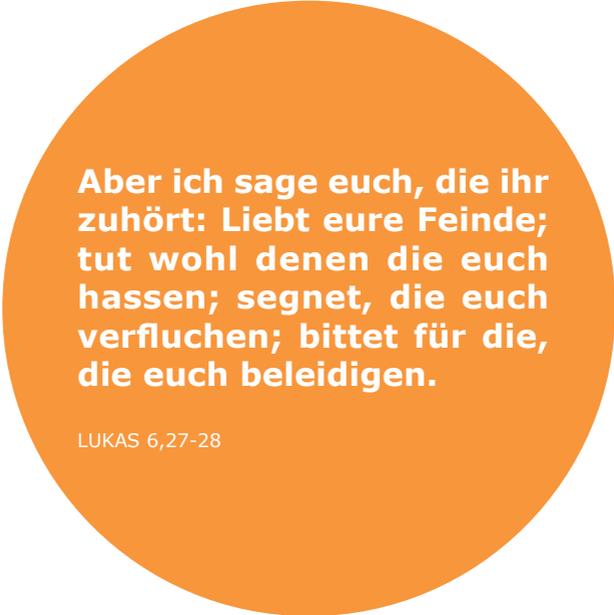
Feindesliebe im Jahr 2021

einander. Dem Gegner anderes als nur Schlechtes zuzutrauen und in ihm auch etwas anderes zu sehen, das gehört wohl zur Feindesliebe dazu und kann erfahrungsgemäß wahre Wunder bewirken.

Nun mag es sein, dass die Menschheit als Ganzes sich trotzdem nie grundlegend ändern wird und dass zu unseren Lebzeiten das Auftrumpfen und übertriebene Emotionen vorherrschend bleiben. Gegenüber diesem Trend wäre es dann christlicherseits umso wichtiger im weiteren Verlauf nicht nur dieses Jahres, aller Feindseligkeit die Stirn und mit ihr auch das Herz zu bieten und also dem wegwerfenden Umgang seine bessere Hälfte, die Feindesliebe, entgegenzusetzen. Dazu helfe uns Gott...

Herzliche Grüße,

Pastor Georg Staats



Aber ich sage euch, die ihr zuhört: Liebt eure Feinde; tut wohl denen die euch hassen; segnet, die euch verfluchen; bittet für die, die euch beleidigen.

LUKAS 6,27-28

Corona im Gespräch

Mehrere Faktoren verleihen der Corona-Krise die Bedeutung, die oft schon als historisch bezeichnet wurde: Da sind einmal die weltweite Betroffenheit, dann das Arsenal einschneidender Maßnahmen zur Krisenbewältigung und schließlich deren Umstrittenheit mitsamt dem aus ihr entstehenden gesellschaftlichen Konfliktpotenzial, das, wie wir landesweit erfahren mussten, auch vor Kirchentüren nicht haltmachte. Historisch ist aber auch schon die schiere Dauer dieser Krise mit inzwischen anderthalb Jahren, wobei ein Ende keineswegs absehbar ist, vor allem deshalb nicht, weil Menschen nun mit den allerlei schlimmen Folgen dieser Krise werden leben müssen. Damit dies auch unter denen nicht in Vergessenheit gerät, die nicht von Trauerfällen, Spätfolgen oder Insolvenzen betroffen sind, wird das Gespräch über diese Krise weitergeführt werden müssen. Denkanstöße können dazu auch weiterhin Bücher geben, die in unverkennbar guter Absicht und mit Sachverstand geschrieben wurden.

Im letzten Gemeindebrief sind an dieser Stelle zwei Bücher vorgestellt worden, deren Beiträge das Thema von christlicher bzw. kirchlicher Warte aus betrachteten. Diesmal sollen es Bücher sein, zu denen jeweils ebenfalls ein ganzer Kreis von Personen Beiträge

geliefert hat, die also auch eine gewisse Vielstimmigkeit innerhalb der gesamtgesellschaftlichen Diskussion erklingen lassen, dies aber noch einmal aus anderen Blickwinkeln tun, nämlich einmal interdisziplinär und einmal philosophisch:

Das vom Wirtschaftsprofessor Stefan Iskan herausgegebene Buch „Corona in Deutschland. Die Folgen für Wirtschaft, Gesellschaft und Politik“ (18 Euro, 174 Seiten) führt wirtschaftliche, historische, medizinische, politologische und medienwissenschaftliche Sichtweisen aufs aktuelle Krisengeschehen zusammen. Die Stärken dieses Buches liegen meines Erachtens



Corona im Gespräch

in genau dieser locker lesbaren, überblicksartigen Rück- und Zusammenschau samt Nachweisen, die sich bei Interesse zur besseren Erinnerung weiterverfolgen lassen. Dabei werden Erkenntnisse zur Virusausbreitung ebenso besprochen wie solche zur Virusbekämpfung bzw. Krankheitsbehandlung, außerdem die sachlich nachgeordneten, im gesellschaftlichen Alltag aber viel präsenteren Aktivitäten innerhalb der Krisensituation einschließlich ihrer Schwierigkeiten: Die Anwendung besonderer Gesetze mitsamt Gesetzgebungslücken, die Problematik von Interventionen durch die Finanzpolitik angesichts weltwirtschaftlicher Zusammenhänge, das Vorantreiben der Digitalisierung und der Versuch, mit medialen Angeboten die Gesellschaft zu informieren und zu orientieren in einer Zeit, in der etablierte Medien einem weitverbreiteten Misstrauen begegnen.

Auch das andere Buch, das unter dem Titel „Nachdenken über Corona. Philosophische Essays über die Pandemie und ihre Folgen“ (12 Euro, 135 Seiten) vom Präsidenten der Gesellschaft für Analytische Philosophie, dem Philosophieprofessor Geert Keil, und der Geschäftsführerin derselben Gesellschaft, der Philosophiedozentin Romy Jaster, herausgegeben wurde, nimmt die oben genannten Krisenschauplätze in den Blick. Die in diesem Buch versammelten Wettbewerbsbeiträge zur Preisaufgabe, über Corona nachzudenken, gehen dabei aber eben in philosophischen Analysen anders vor, indem zum Beispiel Einstellungen wie das (übrigens auch theologisch interessante) Vertrauen oder Vollzüge wie Vermutung, Freiheitseinschränkung oder Freiwilligkeit im Kontext der aktuellen Krise bedacht werden. Sogar die biblische Figur des Samariters kommt ins gedankliche Spiel, dies allerdings in einer für den hier darüber schreibenden Pastor (mit Jesu Gleichnis aus Lukas 10,29-37 im Hinterkopf) zunächst etwas gewöhnungsbedürftigen Abwandlung, sofern da der Staat gemäß einem



Corona im Gespräch • Suchbild

„Samariterprinzip“ gewissermaßen an dessen Stelle tritt, um die Notlage zu beheben. Wie immer man diesen Bezug auf Jesu Gleichnis beurteilt, so kann man vielleicht doch einiges dazulernen durch diesen Theorieimport aus Amerika (Wellmans „samaritanism“). Außerdem kann einem durchs gediegene Vorwort der Herausgeber die Eule der Minerva wiederbegegnen, deren Flug in der Dämmerung der alte Hegel gleichnishaft wahrnahm für die nachdenkliche Rückschau aufs Leben.

Pastor Georg Staats

Suchbild



Was und wo ist das in der Kirche?

Gedicht zum Sommer

Sommer

Wo kommt der köstlich´ Duft denn her,
den ich mir grade leihe?
Aus Erde und vom Blumenmeer,
von Kräutern, Sträuchern schwebt er her,
hätt´ gern der Nasen zweie.

Was hör´ ich da vom Baum herab,
verzeiht mir, all ihr Bäume,
auch ihr gebt mir - Duft von euch ab,
von Blüte, Rinde und vom Blatt,
schenket, unter euch, mir Träume.

Wie dankbar ich dem Schöpfer bin,
der es perfekt gemacht,
Sonne, Mond und das Gestirn,
besonders auch des Menschen Hirn
in unsagbar komplexer Pracht.

Trotzdem - Natur zerstören wir,
See-Tiere, auch, die unbekannt,
für jedes Weh gäb´ es ein Kraut,
wir haben´s nur noch nicht durchschaut,
statt forschen - abgeholzt, verbrannt.

So woll´n wir dankbar sein und froh,
für das, was wir noch haben,
Geruch, Geschmack und Lebensfroh
an klarem Wasser, ebenso
wie Jesus einst, uns laben.

Karin Schmidt

Kirchenvorstand

für
DICH

Der Kirchenvorstand informiert

Nach den letzten aktuellen Meldungen können wir die Hoffnung haben, dass sich die Pandemie in naher Zukunft weiter reduzieren wird. Wir werden die Gruppen unserer Gemeinde unverzüglich informieren, wenn wir die Gemeinderäumlichkeiten für die **Gruppenaktivitäten** wieder öffnen können.

Die **Schließzeit** während der Sommerferien beginnt in diesem Jahr am 7. August und endet am 19. August. Je nachdem wie sich die Corona-Pandemie weiterentwickelt, wird der Vorstand im Juli entscheiden, ob wir, genau wie im Vorjahr, die Schließzeit aussetzen und die Gemeinde geöffnet lassen.

Wir haben unsere Gemeinde in den letzten Monaten technisch erheblich erneuert und erweitert. Neben einem mobilen Lautsprecher für Außenübertragungen und kabellosen Funkmikrofonen, werden wir einen neuen Beamer und eine neue Leinwand anschaffen.

Neben diesen technischen Dingen haben wir auch im Konvent beschlossen, dass wir uns für die Kirche neue **Kirchenstühle** anschaffen werden.

Wir möchten noch einmal auf die neuen **Öffnungszeiten** im Gemeindebüro hinweisen:

montags	09.00 – 12.00 Uhr
dienstags	14.00 – 17.00 Uhr
freitags	09.00 – 12.00 Uhr

Sie werden im Gemeindebüro von unserer Gemeindesekretärin Frau Yvonne Finke begrüßt.

Der gesamte Vorstand der Thomas Gemeinde wünscht Ihnen eine schöne Sommerzeit, bleiben Sie gesund und passen Sie weiterhin auf sich und Ihre Familie gut auf.

Wir grüßen Sie mit Segen des Herrn

Norbert Schuchardt

im Namen des Vorstands der Evangelischen Thomas-Gemeinde

Konvent

Einladung zu den Konventssitzungen der Ev. Thomas-Gemeinde

Der Konvent ist das Parlament der Evangelischen Thomas-Gemeinde in Bremen. Die Sitzungen des Konvents sind öffentlich.

Wir laden alle Interessierten herzlich ein!

Termine:

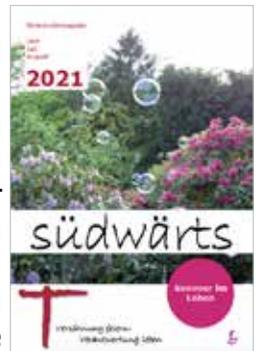
Die nächsten Termine werden noch bekannt gegeben.

Information:

Norbert Schuchardt, Telefon 831377

„südwärts“ gefällt mir - das unterstütz ich!

Ihnen gefällt „südwärts“, das Magazin der Evangelischen Thomas-Gemeinde in Bremen und Sie finden, dass wir darin ein gutes Anliegen vertreten? Dann können Sie mitmachen, indem Sie durch eine Spende einen Teil der Kosten mittragen. Denn wir refinanzieren bewusst nur einen kleinen Teil der Herstellungskosten durch Anzeigen und verteilen „südwärts“ kostenlos an alle Haushalte im Ortsteil Kattenesch. Wir freuen uns über jede Form der Zuwendung, sei es eine Einzelspende, ein monatlicher, vierteljährlicher o. ä. terminierter Dauerauftrag, eine kleine oder größere Summe.



Spendenkonto der Gemeinde

IBAN: DE65 2905 0101 0001 7112 09

Stichwort: „südwärts“



Unsere Kirche - Die Orgel



DETLEF KLEUKER
BRACKWEDE/WESTF.

Mit dem Klang der Orgel erinnern wir an ihre Entstehungsgeschichte, die schriftlich belegt ist zwischen der Bauabteilung, Herrn Dr. Bernhard Ledig als verw. Bauherr, dem Organisten Otto Steinbeiß und dem Architekten Fritz Brandt.

Am 26.08.1964: „Wie ich erfahren habe, sind für die neue Orgel nunmehr 18 Register mit DM 60.000,-- Bausumme bewilligt. Herr Erdmann (der Orgel- und Glockensachverständige der BEK) hat

eine neue Disposition aufgestellt, die ich in der Anlage übergebe, gleichzeitig mit einem Schreiben an 2 Orgelbaufirmen, Führer und Kleuker. ... Wir sollten wirklich versuchen, die Orgel schnellstens in Auftrag zu geben, da die Orgelbaufirmen alle 2-3 Jahre Lieferzeit haben.“ ... Brandt



Am 06.11.1967: Einladung des verw. Bauherrn, Dr. Ledig, an Herrn Detlef Kleuker, Orgelbau, Brackwede/Westf. „zur Einweihung unserer Orgel am kommenden Sonntag, 12.11. in unserem üblichen Haupt-Gottesdienst um 10 Uhr, ... mit einem Empfang im Anschluss.“

Unsere Kirche - Die Orgel

Gerd Erdmann, Orgel- und Glockensachverständiger der BEK, mit Schreiben vom 27. Nov. 1967: „Am 20.11.1967 habe ich in Anwesenheit von Gemeindevertretern, Herrn Architekten Brandt und Herrn Kleuker die neue Thomas-Orgel einer eingehenden Prüfung unterzogen. ... Es gibt wohl kaum eine Firma, bei der die Verarbeitung des Orgelwerkes so bestechend ist wie bei Kleuker. ... Die Traktur läuft äußerst leicht wie bei einem Cembalo. Klanglich ist die Orgel ebenfalls hervorragend gelungen, das Pleno ist kräftig und genau richtig auf den Raum abgestimmt. Die Einzelstimmen erlauben durch ihre klangschöne und charaktervolle Intonation viele schöne Solomischungen. Besonderes Lob verdient auch Herr Brandt, der mit dem wohl gelungenen Prospekt dem prachtvollen Raum den letzten Glanzpunkt aufgesetzt hat. Alles in allem eine schöne Orgel, zu der man Erbauer wie Gemeinde nur gratulieren kann. Das Werk ist abgenommen.“ Gerd Erdmann 27.11.67 E/B.



Die Orgel verfügt über insgesamt 18 Register auf Hauptwerk, Rückpositiv und Pedalwerk. Spiel- sowie Registertraktur sind mechanisch, ebenso die Koppeln (Rückpositiv/Pedal, Hauptwerk/Pedal und Rückpositiv/Pedal). In den Manualen ist sie bis zum dreigestrichenen G ausgebaut, im Pedal bis zum eingestrichenen F. Die Disposition lautet:

Hauptwerk	Rückpositiv	Pedal
Prinzipal 8´	Gedackt 8´	Subbass 16´
Rohrflöte 8´	Rohrflöte 4´	Oktave 8´
Oktave 4´	Prinzipal 2´	Oktave 4´
Waldflöte 2´	Sifflöte 1 1/3´	Posaune 16´
Mixtur 5 f.	Sesquialtera 2 f.	Trompete 4´
Trompete 8´	Scharff 4 f.	
	Rohrschalmel 8´	

Unser Kirche - Die Orgel

Viele Kirchenmusiker und -musikerinnen haben die Königin der Instrumente zum Klingen gebracht. Darum bitten wir auch unseren jetzigen Organisten Benjamin Reinders um seine Meinung:

Die Kleuker-Orgel in unserer Kirche bietet mit ihren 18 Registern zahlreiche Möglichkeiten. Die Prinzipale sorgen für einen schö-



nen und tragfähigen Klang, welcher sich wunderbar mit den zarten Flötenstimmen mischt. Die Aliquoten und die Rohrschalmee im Rückpositiv eignen sich hervorragend zum obligaten Spiel. Vor allem die Zungenstimmen im Pedal und Hauptwerk sind sehr kräftig, sodass

auch ein kräftiges Fortissimo möglich ist, ohne durch die Mixturen besonders schrill zu klingen.

Durch den Manualumfang bis zum G und die vielen klanglichen Möglichkeiten lassen sich Orgelwerke aus fast allen Epochen auf unserem Instrument darstellen.

Info zu Detlef Kleuker: geboren am 04.07.1922 in Flensburg, ab 1947 Orgelbau-Lehre bei Emanuel Kemper, nach erfolgter Meisterprüfung 1955 in Brackwede/Westfalen niedergelassen, am 15.02.1988 in Brackwede verstorben.

Rosmarie Rohde und Benjamin Reinders



Gottesdienste

Gottesdienstbeginn ist, sofern nicht anders angegeben, um **10.00 Uhr** - Kurzfristige Änderungen im Internet unter www.thomas.kirche-bremen.de

ALLE TERMINE VORBEHALTLICH
RECHTLICHER REGELUNGEN
GEMÄSSIGT UNTER www.thomas.kirche-bremen.de

Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.

APOSTELGESCHICHTE 5,29

Juni

06. Juni	1. Sonntag nach Trinitatis	Pastor Georg Staats
13. Juni	2. Sonntag nach Trinitatis	Diakon i. R. Wolfgang Art
20. Juni	3. Sonntag nach Trinitatis in hochdeutscher Sprache	Prädikant Burghard Lehmann
27. Juni	4. Sonntag nach Trinitatis	Pastor Rolf Schlieper

Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir.

APOSTELGESCHICHTE 17,27

Juli

04. Juli	5. Sonntag nach Trinitatis	Pastor Georg Staats
11. Juli	6. Sonntag nach Trinitatis	Prädikant Gerd Isenberg

Gottesdienste

18. Juli	7. Sonntag nach Trinitatis	Prädikant Norbert Schuchardt
25. Juli	8. Sonntag nach Trinitatis	Pastor Georg Staats

Neige, HERR, dein Ohr und höre! Öffne, HERR, deine Augen und sieh her! 2. KÖNIGE 19,16

August

01. August	9. Sonntag nach Trinitatis	Pastor Georg Staats
08. August	10. Sonntag nach Trinitatis, Israelsonntag	Prädikant Burghard Lehmann
15. August	11. Sonntag nach Trinitatis	Prädikant Thomas Kurzke
22. August	12. Sonntag nach Trinitatis	Pastor Georg Staats
29. August	13. Sonntag nach Trinitatis	Pastor Georg Staats

Gemeinschaft • Rückblick

Gottesdienste im Stadtteilhaus Kattenesch

Bitte offizielle Aushänge oder Informationen im Stadtteilhaus beachten. Herzlichen Dank!

Information: Pastor Georg Staats

Feiern

Senioren feiern gemeinsam Geburtstag

Wie in den letzten Monaten, so können wir auch in nächster Zeit leider die Geburtstagsfeier, die in unserer Gemeinde gute Tradition ist, wegen der Corona-Krise nicht veranstalten.

Information: Pastor Georg Staats

Rückblick

Danke



Verabschiedung unserer langjährigen Gemeindesekretärin, Frau Elke Kleen, am 26.02.2021.

Aufsuchende Altenarbeit - Hausbesuche in Obervieland

In den letzten Monaten hat die Pandemie uns alle vor große Herausforderungen gestellt. Immer wieder neue Regeln, immer wieder Veränderungen! Und das ist noch nicht alles: Menschen versinken in Ihrer Einsamkeit, grad die Älteren unter uns, die nicht mehr so mobil sind. Es ist im Alter, schon ohne Corona, nicht einfach aus sich herauszukommen, an Veranstaltungen teilzunehmen, Menschen kennenzulernen. Jetzt ist es nahezu unmöglich. Wir möchten Ihnen



gerne einen kleinen Anstoß geben, Ihre Hemmschwelle zu überwinden und Kontakt mit uns aufzunehmen, damit wir gemeinsam durch diese Zeit gehen.

Die Aufsuchende Altenarbeit besucht und begleitet kostenlos ältere Menschen im Stadtteil Obervieland, fördert nachbarschaftliche Kontakte und schafft Begegnungen.

Wir freuen uns auch über Verstärkung für unser Freiwilligen-Team, sprechen Sie uns an.

Sie finden uns am Sonnenplatz,
Robert-Koch-Straße 70, 28277 Bremen

Bürozeiten:

donnerstags von 10.00 bis 12.00 Uhr

und nach Vereinbarung

ov.aufsuchende-altenarbeit@kirche-bremen.de

Koordinatorinnen:



Yvonne Finke
Telefon 16102091



Nellie Ernst
Telefon 16154595



**Hilf mir und segne meinen Geist mit
Segen, der vom Himmel fließt, dass
ich dir stetig blühe; gib dass der Som-
mer deiner Gnad in meiner Seele früh
und spät viel Glaubensfrüchte ziehe,
viel Glaubensfrüchte ziehe.**

PAUL GERHARD, GEH AUS, MEIN HERZ, UND SUCHE FREUD,
EG 503

Kollekten und Spenden

Stand 10.05.2021

Kollekten

22. Januar 2021 – 02. Mai 2021

Förderverein Amritsar	103,20 Euro
Weltgebetstag - Ev. Frauenarbeit in Bremen e.V. für Projekte in Vanuatu	450,60 Euro
Hilfsorganisation Open Doors	189,47 Euro
Kinderhospiz Löwenherz e. V.	69,47 Euro
Arbeit mit Senioren in der Gemeinde	163,43 Euro
Arbeit mit Jugendlichen in der Gemeinde	38,34 Euro
Beratungsstelle Betroffene von Menschenhandel und Zwangsprostitution	86,10 Euro
Gesamt – Kollekten	1.100,61 Euro

Spenden

Für die eigene Gemeinde:

Gemeindearbeit allgemein	110,00 Euro
Arbeit mit Kindern	30,00 Euro
Gemeindemagazin	110,00 Euro
Arbeiten mit Jugendlichen in der Gemeinde	275,00 Euro
Kirchenmusik in der Gemeinde	25,00 Euro
Gesamt – Spenden eigene Gemeinde	550,00 Euro



Angebote Konfirmandenunterricht

Infos zum Kurs mit Konfirmation in 2021

Aufgrund der krisenbedingten Verschiebung der diesjährigen Konfirmation wird dieser Kurs noch einmal fortgesetzt durch Pastor Georg Staats.

Infos zum Kurs mit Konfirmation in 2022

Krisenbedingt seit März läuft dieser Konfirmand:innen-Kurs in Kooperation zwischen unserer und der Markus-Gemeinde mit Diakonin Sandra Langhop und den Teamer:innen Leonie, Samiel und Berry.

Infos zum nächsten Kurs mit Konfirmation in 2023

Unserem neuen kooperativen Konzept mit der Markus-Gemeinde entsprechend wird auch dieser neue Kurs zu Beginn des kommenden Jahres starten. Dazu werden gerade die betreffenden Jahrgänge angeschrieben. Wer keine Post erhalten, trotzdem aber Interesse an der Konfirmation samt vorherigem Unterricht hat, möge sich für weitere und genauere Informationen bitte an uns, d. h. an Diakonin Sandra Langhop oder an Pastor Georg Staats, wenden oder aber im Gemeindebüro nachfragen (Adressen siehe Seite 31).

Kindertageseinrichtung

Kita

Liebe Leserinnen und Leser,

seit über einem Jahr begleitet uns die Corona-Pandemie und bestimmt unseren Alltag immer wieder mit unterschiedlichen Einschränkungen und Regeln. Auch in unserer Einrichtung mussten wir schon dreimal Gruppen in Quarantäne schicken. Corona stoppt eben nicht an unserer Kita-Pforte.

Wir versuchen mit einem sehr engagierten Team in jeder Situation das Bestmögliche für die Kinder zu tun.

In der letzten Zeit werden viele Aktivitäten nach Möglichkeit im Freien gemacht. Vieles geht sehr gut, da ist das Frühstück manchmal auch wie Picknick! Kreative Aktivitäten am Basteltisch, Gruppenkreise u. ä. sind auch auf den Terrassen gut möglich.

Auf unserem Außengelände musste leider unser großer Ahornbaum gefällt werden. Aber wir mochten uns nicht so ganz von ihm verabschieden und haben nach dem Fällen spontan entschieden, dass er einfach so auf dem Spielplatz liegen bleiben darf. So ist er nun ein Kletterbaum, ein Balancierbalken oder eine Sitzbank – und manchmal wird er auch mit Kreide bunt bemalt. Dieser Baum war immer der Mittelpunkt im Garten und ist es jetzt mit anderer Bedeutung geblieben.



Eine neue Attraktion auf unserer Wiese sind zwei Holzpferde. Erste ‚Reiterfahrten‘ werden gesammelt, die Mähne wird gebürstet und Turnkünste werden geübt. Die Kinder haben Spaß und können sich gut ausprobieren.

Herzliche Grüße

A. Zado

Gruppen

Kinder

KubuKikiMo

in der Regel zweimal im Quartal samstags von 10.00 bis 12.00 Uhr im Gemeindesaal mit Samira Mendil und Team.

Beim Kunterbunten Kinderkirchenmorgen (KubuKikiMo) denken wir normalerweise im Kindergottesdienst zu Beginn über eine biblische Geschichte, eine Glaubensfrage oder ein Kirchenlied nach und basteln später etwas Passendes dazu. Zwischendurch ist Zeit fürs gemeinsame Essen und Spielen.

Wegen der Corona-Krise mussten wir dieses gewohnte Programm im letzten Jahr bis auf eine Ausnahme zu Weihnachten leider komplett aussetzen. Auch in nächster Zeit werden wir es, wenn überhaupt, dann nur in sehr eingeschränkter Form, d. h. kürzer, draußen und ohne gemeinsames Essen anbieten können.

Herzliche Einladung dennoch an alle Kinder! Wir bitten Sie als Eltern, auf Infos zu kommenden Terminen und auf weitere Hinweise zu geänderten Rahmenbedingungen per E-Mail zu achten.

Information: Pastor Georg Staats

Jugendliche

Gott gemeinsam begegnen

Seit Januar bin ich auch hier in der Thomas-Gemeinde zuständig für die Arbeit mit Jugendlichen. Auch wenn wir uns noch nicht persönlich treffen konnten, da die Gemeindegarbeit zurzeit leider nur eingeschränkt möglich ist, möchte ich mit Dir zusammen überlegen, wie wir Gott gemeinsam begegnen können. Ich möchte die Arbeit mit Jugendlichen, ihre Möglichkeiten und Umsetzung in der Thomas-Gemeinde gerne mit Dir zusammen vorausschauend denken. Hast Du Interesse, etwas in der jugendbasierten Gemeindegarbeit zu etablieren oder zu verändern? Dann melde Dich gerne bei mir und lass uns gemeinsam in die Zukunft blicken (diakonin@markus-gemeinde-bremen.de).

Diakonin Sandra Langhop



Gruppen

Erwachsene

Thema am Mittwoch

pausiert derzeit (für Änderungen bitte Aushänge beachten)

Information: Pastor Georg Staats

Frauengesprächskreis

in der Regel am 3. Mittwoch im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr im Gemeindesaal mit Brigitte Eberhard, Elisabeth Brüers und Rosmarie Rohde

Corona-bedingt wird das weiterhin ausfallen, so können wir zu unseren angedachten Terminen, wie Mittwoch, 16. Juni und 21. Juli, vorläufig nicht einladen. Nach der Sommerpause sehen wir für Mittwoch, 15. September, weiter.

In Dankbarkeit schauen wir zurück auf den ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag am 5. März. Mit unseren Nachbargemeinden durften rd. 33 Personen mit viel Musik diesen besonderen Tag feiern, und das weltweit mit viel Phantasie, Corona-bedingt. Wir danken für die Kollekten in Höhe von 450 Euro!

Herzliche Grüße von Rosmarie Rohde, Telefon 829282

Termine:

Mittwoch, 15.09.2021

Information: Brigitte Eberhard, Telefon 79435065

Gruppen

Erwachsene

Qigong

in der Regel donnerstags von 10.00 bis 11.00 Uhr im Gemeindesaal mit Rainer Eberhard

Anmeldung: Rainer Eberhard, Telefon 79435065

Spieleabend

in der Regel am 1. Freitag im Monat um 19.00 Uhr im Gemeindesaal mit Tamara Sorger

Information: Tamara Sorger, Mobil 0157 80975134

Kirchenkino

in der Regel einmal im Quartal freitags um 19.00 Uhr im Gemeindesaal



pausiert derzeit (für Änderungen bitte Aushänge beachten)

Information: Pastor Georg Staats

**Plattdüütsch Karkenkring
in Kattenesch un ümto**

Plattdüütsch Kark

Mit de Karken dör dat Johr



Dat is de Bedüden van de Naams Mai un Maimaand:

Mag ween, dat disse Maand sien Naam van de röömsche Göttin Maia kregen hett. Vele latiensch Schrieverslüe meent dat so, annere find den Naam `Maria` in dat Woort `Mai` woller.

Kaiser Karl de Grote hett den Naam `Wonnemaand` inföhrt.

Dor stickt dat ole Woort `wunnimanot` in un meent de Tiet wo dat Veeh woller na buten kummt, de `Weidemonat`. Een weet, dat dat nu woller warmer warrt un de Planten un Blumen woller anfangt to wassen. So is för vele Lüüd de Wonnemaand ok een Blumen- un Fröhjohrsmaand. Man mit `Wonne`, so as wi dat vundaag verstaht, hett de ole Naam nix mit to doon.

Dat Bedüden vun Christi Himmelfohrt:

Mit **Himmelfohrt** warrt in'n christlichen Gloven dat Trügkamen von Jesus Christus to sien Vadder in'n Himmel betekent. Düsse Dag warrt jümmers an'n 39. Dag na Ostersonntag fiert. Dorum fallt dat Fest jümmers op enen Dönnersdag. Dat kann fröhstens de 30. April un latestens de 3. Juni wesen. De Gottesdeenste för düssen Dag warrn gern in'n Freen fiert.

Dat Bedüden vun Pingsten:

Pingsten is de 50. Dag na Ostern. De Christen fiert an düssen Dag dat Fest vun de Hilligen Geist. In de Apostelgeschicht vun dat Nee Testament steiht schreven, wo düsse Geist to Jesus sien Jüngers kamen is: Dat is to glieker Tiet ok de Geboortsdag van de christlichen Karken.

(Rita Kropp, Baas vun de Heimatvereen De Spieker)

Een Leed: Sommer-Freden

1. De Sommer geiht nu dör dat Land
mit Lach-Gesicht un Segens-Hand
un singt sien Blomen-Leder.
Dat warme Licht steiht em to Sied
un maakt den Heven hooch un wied...
De Welt driggt helle Kleeder.

4. So geiht de Goodheit mit us lang,
wi Gottes-Kinder seggt em Dank,
den Schöpfer vun dat Leven,
de siene Welt de Blomen bringt,
för de hier use Leder klingt
un opstieg nah de Heven.

(To sing'n na de Melodie „Geh aus mein Herz“ vun Paul Gerhardt
Plattdüütsch vun Cord Denker)

Plattdüütsch Karkenkring

in der Regel am 3. Freitag im Monat von 18.00 bis 20.00 Uhr im
Gemeindesaal mit Burghard Lehmann

Bedingt durch die Verordnungen zu Corona haben wir uns in den
letzten Monaten nicht treffen können. Doch halten wir untereinander
recht gut Kontakt. Sobald es möglich ist, werden wir uns wieder
treffen und auch Fahrten und Aktivitäten unternehmen.

Wer bei uns mitmachen möchte, kann sich melden, gleich wie
groß die Plattdeutsch-Kenntnisse sind. Auch sind uns Jugendliche
herzlich willkommen.

Information: Burghard Lehmann, Telefon 822897
oder bei einem unserer Plattdüütsch Snacker.

Wir wünschen Ihnen und Euch allen eine gesegnete Sommerzeit.

Gruppen

Erwachsene

Fraternität

jeweils am 3. Samstag im Monat in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr im Gemeindesaal

Die Fraternität ist eine Bewegung, die, von ihrem Gründungsort in Frankreich ausgehend, inzwischen weltweit aktiv ist und sich für Menschen mit körperlichen Einschränkungen einsetzt. In unserer Gemeinde trifft sich die derzeit einzige Bremer Gruppe. Sie lebt vom Engagement Ehrenamtlicher, darunter auch einige mit körperlichen Einschränkungen. Geleitet wird von sie von Pastor i. R. Rainer Fewson, der sie auch gegründet hat. Alle, die sich der inklusiven Idee dieser Gemeinschaft verbunden fühlen, sind zu den Treffen der Fraternität herzlich eingeladen.

Information: Reinhard Schmidt, Telefon 8499593



**Hüte, hüte den Fuß und die Hände,
Eh sie berühren das ärmste Ding!
Denn du zertrittst eine häßliche
Raupe
Und tötest den schönsten Schmetter-
ling.**

THEODOR STORM, IM GARTEN

Kontakte

Gemeindebüro

Yvonne Finke
Telefon 822023
Telefax 8286726
buero.thomas@kirche-bremen.de

Öffnungszeiten

montags 09.00 – 12.00 Uhr
dienstags 14.00 – 17.00 Uhr
freitags 09.00 – 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Spendenkonto Gemeinde

IBAN: DE65 2905 0101 0001 7112 09

Pastor

Georg Staats
Mobil 0152 58900356
Telefon 69622456
georg.staats@kirche-bremen.de

Sprechzeiten

nach Vereinbarung

Organist

Benjamin Reinders
benjamin.reinders@gmx.de

Kindertageseinrichtung

Andrea Zado
Telefon 821838
kita.thomas@kirche-bremen.de

Spendenkonto Kindertageseinrichtung

IBAN: DE25 2905 0101 0010 9653 41

Aufsuchende Altenarbeit - Hausbesuche in Obervieland

Yvonne Finke
Telefon 16102091

Nelli Ernst
Telefon 16154595

ov.aufsuchende-altenarbeit@kirche-
bremen.de

Diakonin

Sandra Langhop
Jugendarbeit
Telefon 8712418
diakonin@markus-gemeinde-bremen.de

Kirchenvorstand

Norbert Schuchardt
Verwaltender Bauherr, Personal, Finanzen
Telefon 831377
norbert.schuchardt@t-online.de

Michael Fleddermann
Bauherr, Öffentlichkeitsarbeit
tg.fledmic@kabelmail.de

Tamara Sorger
Öffentlichkeitsarbeit
Mobil 0157 80975134
tamaraMG@web.de

Gerd Christiansen
Öffentlichkeitsarbeit
Mobil 0151 22537233
christiansen.g@t-online.de

Pastor Georg Staats

